

Die Neue Mittelschule





Mit dem Start der Neuen Mittelschule im Schuljahr 2008/09 wurde ein wichtiges Vorhaben einer umfassenden Bildungsreform realisiert.

Zusammen mit allen Beteiligten ist es gelungen, auf breiter und rechtlich gesicherter Basis eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen zu schaffen. Die erfolgreiche Arbeit an den Neuen Mittelschulen in den letzten Jahren macht es möglich: Die Neue Mittelschule wird zur Regelschule. Bis 2015/16 werden sich alle Hauptschulen zu Neuen Mittelschulen entwickeln. Zusätzlich sind alle AHS-Unterstufen eingeladen, sich an diesem Zukunftsprojekt zu beteiligen.

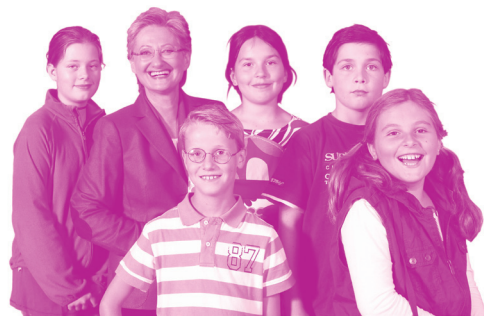
Bildung auf höchstem Niveau entscheidet über unsere Zukunft. Eine Schule, die alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich und individuell fördert, hat sich international als beste Antwort auf die neuen Anforderungen an unsere Lebens- und Arbeitswelt erwiesen.

Diese Publikation stellt Ihnen die Grundzüge der Neuen Mittelschule vor und beantwortet Fragen zur praktischen Umsetzung.

Claudia Schmied

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



„Spitzenleistungen brauchen eine breite Basis“

Grundsätzliches zur Neuen Mittelschule

Schulen sind für alle Kinder da. Das wird schon beim gemeinsamen spielerischen Lernen im Kindergarten vorbereitet, zieht sich durch die in Österreich allgemein akzeptierte Volksschule und sollte auch im Bereich der 10- bis 14-Jährigen zur alltäglichen Selbstverständlichkeit einer aufgeschlossenen Gesellschaft gehören. Die Neue Mittelschule folgt diesem Anspruch, der in vielen europäischen Ländern erfolgreich ist.

Das Ziel ist eine grundsätzliche pädagogische und organisatorische Neugestaltung des gemeinsamen Lernens der 10- bis 14-Jährigen. Die Neuen Mittelschulen bieten eine breite Palette an Lernangeboten unter einem Dach.

Die Neue Mittelschule ist eine Leistungsschule. Leistung und Förderung sind die zwei wesentlichen Säulen.

- Förderung heißt: Ihr Kind erhält genügend Zeit und Unterstützung, um Lerninhalte im eigenen Lerntempo erfassen zu können. Dank des vermehrten Angebots an pädagogischer Betreuung auch am Nachmittag wird zusätzliche, kostenintensive Nachhilfe stark eingeschränkt.
- Leistung heißt: Ihr Kind wird in seinen Begabungen und Talenten bestmöglich und individuell gefördert. Hochbegabungen werden so frühzeitig erkannt und Spitzenleistungen ermöglicht.

Durch die spätere Entscheidung über die weitere Schullaufbahn hat Ihr Kind in der Neuen Mittelschule genügend Zeit, seine Interessen und Begabungen zu entdecken und zu entwickeln. Am Ende der Sekundarstufe I, also im Alter von 14 Jahren, werden klare Berechtigungen für den Übertritt in weiterführende Schularten erteilt.

„Jedes Kind bestmöglich fördern“

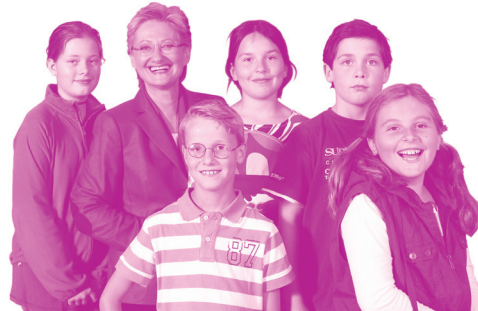
Pädagogische Konzepte

Für die Neuen Mittelschulen gilt grundsätzlich der Lehrplan der AHS-Unterstufe. Die österreichischen Bildungsstandards und Bildungsziele sind bindend.

Folgende pädagogische Konzepte bestimmen die Neue Mittelschule:

- Individualisierung – das Eingehen auf die Einzigartigkeit der SchülerInnen: Die Neuen Mittelschulen bieten spezifischen Unterricht für eine Vielfalt von Begabungen und Interessen. Übungen und Aufgaben orientieren sich am individuellen Leistungsniveau der SchülerInnen – niemand wird unterfordert, niemand wird überfordert. Spitzenleistungen werden so ermöglicht und Frustration vermieden.
- Differenzierung – unterschiedliche Förderung für unterschiedliche Fähigkeiten: Durch eine Vielfalt an abwechslungsreichen Lernangeboten fördern die Neuen Mittelschulen die unterschiedlichen Begabungen und Interessen der SchülerInnen.
 - Unterricht erfolgt auch in flexiblen Kleingruppen. Jede und jeder in der Gruppe hat andere Stärken, SchülerInnen lernen einander zu unterstützen. So profitieren alle – die, die erklären, und die, denen erklärt wird.
 - Inhalte werden themenzentriert von den SchülerInnen selbst erarbeitet. Die Kinder werden so zu ForscherInnen und stellen Fragen.
 - Themen werden fächerübergreifend, projektorientiert und in offenen Lernformen erarbeitet: Beispielsweise kann das Thema „Wasser“ in Geografie, Biologie, Physik, Deutsch, Sport und Musik etc. behandelt werden.

- Ganztägige Betreuung – Fortsetzung der schulischen Förderung am Nachmittag: Die Neuen Mittelschulen bieten eine ideale Möglichkeit, qualitätsvolle ganztägige Betreuungsformen zu verwirklichen.
- Sport – Bewegung als Ausgleich zum Lernalltag: Sport und Bewegung machen nicht nur Spaß, sondern sind für Kinder und Jugendliche auch von zentraler Bedeutung für ihre körperliche, geistige und soziale Entwicklung. Ein umfassendes Bewegungsangebot auch an den Nachmittagen ist Teil des pädagogischen Konzepts der Neuen Mittelschule.
- Kreativität – mehr Kunst- und Kulturprojekte: Kunst- und Kulturprojekte sind wichtiger Bestandteil der Unterrichtsarbeit. Sie eröffnen jungen Menschen an den Schulen einen neuen Zugang zu Bildungsinhalten. Theater, Tanz, Musik, Malen sind kreative Ausdrucksformen für wesentliche Themen, die das Leben junger Menschen bestimmen.
- Integration – Schule als Wegbereiter in die Gesellschaft: Die Neuen Mittelschulen fördern die Integration und dienen dem Ausgleich sozialer Ungleichheiten.
- Gender – Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht: Schulen sind grundsätzlich zu Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit verpflichtet. Mädchen und Buben sollen ohne Vorurteile die gleichen Chancen im Unterricht haben. Bewusstsein und Sensibilität für diese Themen werden schon in der Schule geschaffen.
- E-Learning – vernetztes Lernen mithilfe des Internets: Der Einsatz von E-Learning-Maßnahmen wird verstärkt. Lernplattformen stellen wichtige Informations- und Kommunikationstools im modernen Unterricht der Neuen Mittelschule dar.
- Externe ExpertInnen – die Schule öffnet sich: Die Schultore der Neuen Mittelschule sind weit offen. Nicht nur für die SchülerInnen und LehrerInnen, auch für Gäste aus unterschiedlichen Berufsbereichen, die den Kindern aus ihrer Praxis erzählen.



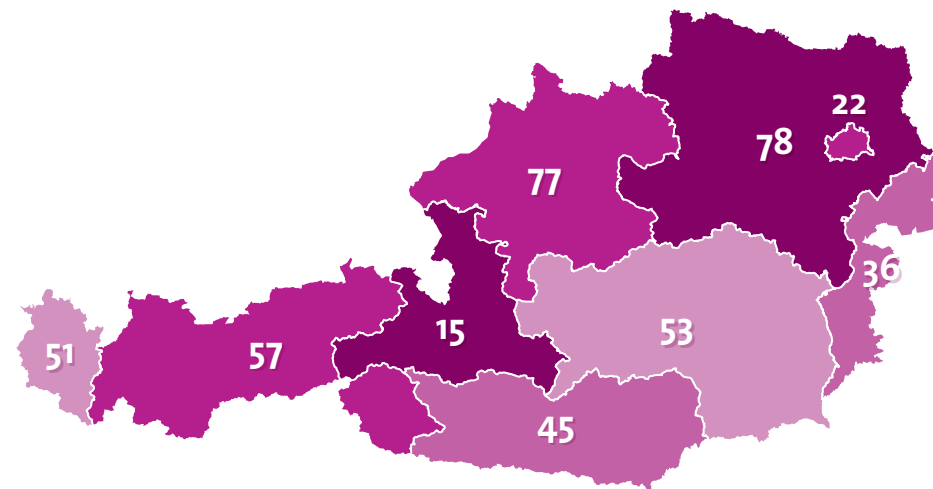
„Lehren und Lernen“

LehrerInnen

- Motivierte LehrerInnen sind der Schlüssel zum Erfolg der Neuen Mittelschule. An ihnen liegt es, die anspruchsvollen pädagogischen Konzepte umzusetzen und eine neue Lernkultur zu leben.
- Die LehrerInnen werden auf die neuen Unterrichtsformen von erfahrenen ExpertInnen und PraktikerInnen vorbereitet.
- Die Fort- und Weiterbildung ist von besonderer Bedeutung. Sie erfolgt schulintern, aber auch extern über die Pädagogischen Hochschulen als Kompetenzzentren. Die Lehrenden werden nicht alleingelassen, sie erhalten fachliche Begleitung und Feedback.
- Differenzierung erfordert von den Lehrenden eine gemeinsam erstellte genaue Leistungsdiagnose und darauf aufbauend auf einzelne Kinder abgestimmte Lernprogramme. Welchen Kindern kann man aufgrund ihrer Leistungsstärke mehr zumuten und dabei eventuelle Hochbegabungen gezielt fördern, und welche Kinder benötigen mehr Zeit und Übung, um bestimmte Lerninhalte zu erfassen?
- Die Neue Mittelschule ist eine offene Schule – auch KünstlerInnen und Menschen aus Wirtschaft, Medien und Forschung werden eingeladen und aktiv und praxisnahe in den Unterricht einbezogen. So können etwa JournalistInnen über die Medienlandschaft in Österreich oder SchauspielerInnen über die Arbeit am Theater erzählen.

434 Neue Mittelschulen in ganz Österreich

Alle Standorte und Informationen unter www.neuemittelschule.at



2011 wurde von der Bundesregierung zum Jahr der Bildungsreform erklärt. Zentrales Projekt ist dabei der österreichweite Ausbau der Neuen Mittelschule. Bis 2015/16 werden mittels Stufenplan alle Hauptschulen zu Neuen Mittelschulen aufgewertet. Alle AHS-Unterstufen sind eingeladen, sich an diesem Zukunftsprojekt zu beteiligen.



Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

- **Projektteam Neue Mittelschule**, Minoritenplatz 5, 1014 Wien
Projektleitung: MR Dr. Helmut Bachmann
E-Mail: projektteam-nms@bmukk.gv.at

NMS-LandeskoordinatorInnen

- **Burgenland:** Erwin Deutsch, erwin.deutsch@lslr-bgld.gv.at
- **Kärnten:** Beatrice Haidl, beatrice.haidl@lslr-ktn.gv.at
- **Niederösterreich:** Manfred Wimmer, manfred.wimmer@lslr-noe.gv.at
- **Oberösterreich:** Barbara Pitzer, barbara.pitzer@lslr-ooe.gv.at
- **Salzburg:** Josef Thurner, josef.thurner@lslr-salzburg.gv.at
- **Steiermark:** Hermann Zoller, hermann.zoller@lslr-stmk.gv.at
- **Tirol:** Reinhold Wöll, r.woell@lslr-t.gv.at
- **Vorarlberg:** Christian Kompatscher, christian.kompatscher@lslr-vbg.gv.at
- **Wien:** Rupert Corazza, rupert.corazza@ssr-wien.gv.at

Wissenschaftliche Begleitung

- **Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE)**
Leitung: Hon.-Prof. Mag. Dr. Werner Specht
www.bifie.at

Alle Informationen zur Neuen Mittelschule

- **Hotline Neue Mittelschule:** 0800 20 56 76 (zum Nulltarif)
Service-E-Mail: nms@bmukk.gv.at
Internet: www.neuemittelschule.at

Impressum (September 2011)

- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Minoritenplatz 5, 1014 Wien,
Tel. +43 1 53120-0, E-Mail: ministerium@bmukk.gv.at, Internet: www.bmukk.gv.at,
www.facebook.com/bmukk